

# Seniorenpost

## 50 Jahre Alterszentrum – ein würdiger Meilenstein



### Schwerpunktthema

Betriebliches Gesundheitsmanagement  
im Alterszentrum und bei der Spitex

Seiten 2 und 4 – 7

### Jubiläumsrückblick

Gelungenes Volksfest zum  
50 Jahre-Jubiläum

Seite 8 – 11

### Ausbildung

6 neue Lernende auf dem Weg  
in die Zukunft

Seite 17



LEITARTIKEL

## 50 Jahre gemeinsam feiern – gemeinsam gesund in die Zukunft

*Thomas Rohrer, Geschäftsführer*

**Während insgesamt drei festlichen Tagen durften wir gemeinsam das 50 Jahre-Jubiläum des Alterszentrums am Buechberg feiern – ein ganz besonderes Ereignis, das uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.**

Den Auftakt bildete am Donnerstag, 3. September das Jubiläums-Dinner mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Bei stimmungsvoller ABBA-Musik wurde ausgiebig gesungen, gelacht und gefeiert. Der Abend bot einen gelungenen Start in die Jubiläumsfeierlichkeiten und sorgte für viele unvergessliche Momente.

Am Freitag, 4. September ging es mit dem «offiziellen Festakt» ebenfalls musikalisch weiter: Die Acapella-Band «The Singing Pinguins» begeisterte die geladenen Gäste mit ihrem pointierten Programm und sorgte mit ihren Stimmen für beste Unterhaltung, begleitet durch ein festliches Menü unserer Küche sowie treffende Festansprachen.

Den krönenden Abschluss bildete am Samstag unser grosses Volksfest für Jung und Alt. Beim bunten Festbetrieb durften wir gemeinsam mit über 1'000 Besucherinnen und Besuchern das Jubiläum gebührend feiern. Die grosse Besucherzahl und die positive Stimmung haben eindrücklich bestätigt, wie sehr das Alterszentrum am Buechberg in der Region verwurzelt und mit den Menschen verbunden ist.

An dieser Stelle danken wir allen von Herzen, die mit viel Engagement, Herzblut und Tatkraft vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieser Festtage beigetragen haben. Ein Fest in dieser Grössenordnung entsteht nicht von selbst: Man kann sich kaum vorstellen, wie viele Details im Vorfeld

geplant, organisiert, koordiniert und schliesslich umgesetzt werden müssen.

Nach diesen belebenden Festtagen richtet sich unser Blick nun wieder auf ein Thema, das für das Gelingen des Arbeitsalltags ebenso wichtig ist: Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Unsere Bereichsleiterin Personal gibt im Schwerpunktthema dieser Seniorenpost einen Einblick in unser betriebliches Gesundheitsmanagement. Dazu gehören beispielsweise gesunde Arbeitsbedingungen, ergonomische Arbeitsplätze sowie Angebote zur Stressbewältigung. Ziel ist es, Krankheiten und Überlastung vorzubeugen und gleichzeitig die Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken. Davon profitieren sowohl unsere Mitarbeitenden selbst als auch die Bewohnenden und das ganze Unternehmen.

Die Anfänge waren noch bescheiden: Mit wenigen Schulungen, die zunächst vor allem Führungspersonen zugutekamen, wurde vor vielen Jahren der Grundstein gelegt. Nach und nach hat sich das Thema jedoch in alle Bereiche und auf alle Ebenen des Betriebes ausgeweitet. Heute sind unsere Mitarbeitenden für die Bedeutung der Gesundheitsförderung sensibilisiert, bringen immer wieder wertvolle Vorschläge zur Verbesserung ein und tragen damit auch selber aktiv zur kontinuierlichen Weiterentwicklung bei.

**KS\_B** Kantonsspital  
Baden  
Ort der Gesundheit

# Sofce Gjorgichkova, Abteilungsleitung A3

*Ernst Bannwart, Redaktor*

**Zugegeben, ihr Name klingt auf den ersten Blick nicht allzu vertraut. Aber da die neue Abteilungsleiterin Pflege im 5. und 6. Stock gerne beim Vornamen Sofce angesprochen wird und als gebürtige Windischerin auch perfekten Aargauer Dialekt spricht, ist der Kontakt schnell hergestellt.**

Nach den Schulen in Windisch entschloss sich Sofce für die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit FaGe beim Altersheim Sanavita an ihrem Wohnort. Danach wollte sie sich neu orientieren und arbeitete während weiteren sechs Jahren bei der REHA-Klinik Rheinfelden. Während dieser Zeit absolvierte sie auch die Weiterbildung zur Pflegefachfrau HF und schloss diese mit Erfolg ab. In der Folge wurde ihr nach der stellvertretenden Leitung eine eigene Abteilungsleitung im geriatrischen Bereich übertragen. Obwohl ihr sowohl die Arbeit als auch die Verantwortung sehr gefielen, erwies sich mit der Zeit der Arbeitsweg doch als zu weit, und da ihr Mann in Zürich arbeitet, war für sie eine Verlegung in unserer Umgebung die beste Lösung. Zugleich hat sie sich mit ihrer neuen Stelle am 1. Juli im Alterszentrum auch über die Rück-

kehr in die Langzeitpflege sehr gefreut, zumal hier gegenüber dem Grossbetrieb der Reha ein wesentlich familiärerer Rahmen gegeben ist. So fühlte sie sich spontan herzlich willkommen und freut sich nun, mit dem optimalen Teamgeist auch die hochwertige Pflegequalität tatkräftig unterstützen und weiterentwickeln zu können. Zusammen mit ihren insgesamt 12 Mitarbeitenden – davon vier Lernenden – wird ihr dies mit Sicherheit gut gelingen.



Privat liest Sofce gerne vor allem Romane, liebt das Reisen u.a. auch nach Mazedonien, das Land ihrer und ihres Mannes Vorfahren. Daneben interessiert sie sich manchmal auch für die Programmierung und Softwareentwicklung, weil der Beruf ihres Gatten ebenfalls spannend sei.

## Unsere Bewohnerinnen und Bewohner im 2. und 3. Quartal

### Wir heissen herzlich willkommen:

**Hans Arnet**, Fislisbach  
**Klara Glaser**, Dättwil  
**Heinz Matti**, Baden  
**Hedwig Zehnder**, Niederrohrdorf  
**Klara Blaser**, Rütihof  
**Heinrich Schmutz**, Stetten  
**Hildegard Valencak**, Rütihof

**Magdalena Calvetti**, Mägenwil  
**Klara Mikula**, Fislisbach  
**Eva Spengler**, Rütihof  
**Susanna Wähli**, Bellikon  
**Guido Wähli**, Bellikon  
**Margrit Meier**, Fislisbach  
**Hans-Peter Stauffer**, Neuenhof

**Hedwig Biland**, Birmenstorf  
**Karolina Ritter**, Niederrohrdorf  
**Hanna Andres**, Wettingen  
**Rosina Trinkler**, Wettingen  
**Werner Kästle**, Rütihof  
**Hans Schneider**, Birmenstorf

### Austritte:

**Yvonne Usteri**, Widen

### Wir haben Abschied genommen:

**Margrit Kaufmann**, Fislisbach  
**Katharina Holliger**, Wettingen  
**Walter Lerch**, Rütihof  
**Anna Cabassi**, Fislisbach  
**Hugo Steffen**, Remetschwil

**Maria Angeles Lindgren**, Fislisbach  
**Elisabeth Viereckt**, Oberrohrdorf  
**Ernest Schulthess**, Bellikon  
**Rosmarie Zehnder**, Remetschwil  
**Alice Schälchli**, Fislisbach

**Hans Fisler**, Niederrohrdorf  
**Reto Arpagaus**, Niederrohrdorf  
**Walter Beyeler**, Künten  
**Iris Herzer**, Niederrohrdorf



SCHWERPUNKTTHEMA

# Was bringt das Betriebliche Gesundheits-Management?

*Alexa Amorosini, Bereichsleitung Personal*

**Im Alterszentrum am Buechberg stehen die Menschen im Mittelpunkt. Das gilt für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie für unser Personal: 150 Mitarbeitende und Lernende sorgen täglich dafür, dass unser Haus rund um die Uhr funktioniert. Damit sie diese wichtige Aufgabe langfristig und mit Freude wahrnehmen können, hat das Betriebliche Gesundheits-Management (BGM) bei uns seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert.**

Gesundheit am Arbeitsplatz bedeutet dabei weit mehr als einzelne Gesundheitsangebote. Entscheidend ist, wie die Arbeit organisiert wird, wie wir miteinander umgehen, wie Belastungen erkannt werden und ob Mitarbeitende die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Gerade im Gesundheitsbereich, wo Schichtarbeit, Zeitdruck und anspruchsvolle Situationen zum Alltag gehören können, sind gute Rahmenbedingungen besonders wichtig.

Ein Beispiel dafür ist der Morgen im Alterszentrum. Wenn viele Bewohnende gleichzeitig Unterstützung benötigen, entsteht schnell eine hohe Arbeitsbelastung. Durch eine angepasste Organisation konnte dieser Druck besser über den Vormittag und den gesamten Tag verteilt werden. Das Frühstück wird beispielsweise während des ganzen Vormittags angeboten, und auch bei der Pflege werden die individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten der Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt. Davon profitieren beide Seiten: Unsere Bewohnenden erhalten mehr Individualität, und für unsere Mitarbeitenden wird die Arbeitsbelastung besser verteilt.

Eine wichtige Rolle in unserem BGM spielt der Gesundheitszirkel. Er ist interdisziplinär und hierarchieübergreifend zusammengesetzt und bringt Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Themen rund um Gesundheit, Sicherheit, Kultur und Zusammenarbeit werden dort aufgenommen, gemeinsam besprochen und möglichst in konkrete Verbesserungen überführt.

Bewusst liegt bei uns die Verantwortung für das BGM nicht bei einer einzelnen Person. Gesundheit am Arbeitsplatz betrifft alle Bereiche und soll so auch gemeinsam getragen werden. Ebenso wichtig sind daher die Mitsprache und eine Kultur der offenen Türen. Mitarbeitende sollen Anliegen ansprechen, Unterstützung suchen und Ideen einbringen können. Wo interne Möglichkeiten nicht ausreichen, stehen zusätzlich externe Ansprechstellen zur Verfügung.

Auch die gegenseitige Rücksichtnahme gehört zu einem gesunden Arbeitsumfeld. Bei der Dienstplanung werden individuelle Bedürfnisse soweit wie möglich berücksichtigt. Eine langfristige Planung, gegenseitige Absprachen und ein gutes Miteinander helfen dabei, die Anforderungen eines Betriebs, der an 365 Tagen rund um die Uhr funktioniert, gemeinsam zu bewältigen.

Im Weiteren achten wir auch bei unseren internen Weiterbildungen auf Gesundheit und Praxistransfer. Themen wie Kinaesthetics, Gesundheitskompetenz, Naturmedizin oder wertschätzende Kommunikation, unterstützen unsere Mitarbeitenden nicht nur im Berufsalltag, sondern geben ihnen auch Impulse für die eigene körperliche und psychische Gesundheit. So soll Weiterbildung nachhaltig wirken, bei der Arbeit und für sich selbst.

Seit vielen Jahren orientiert sich das Alterszentrum am Buechberg an den Kriterien des Labels «Friendly Work



Space» von Gesundheitsförderung Schweiz. Die Zertifizierung bestätigt, dass betriebliches Gesundheitsmanagement bei uns systematisch und nachhaltig verankert ist. Im kommenden Jahr steht bereits unsere vierte Rezertifizierung an. Darauf dürfen wir stolz sein. Gleichzeitig verstehen wir das Label nicht als Auszeichnung, auf der wir uns ausruhen können. Die Arbeitswelt verändert sich, neue Herausforderungen entstehen und auch die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden entwickeln sich weiter. Deshalb überprüfen wir immer wieder, wo Belastungen entstehen, was gut funktioniert und wo wir uns verbessern können.

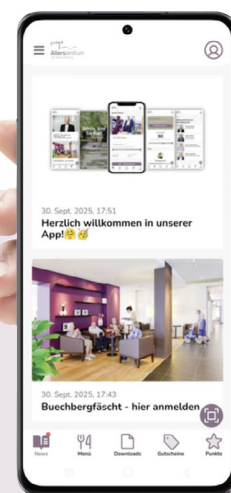
Dass sich dieses Engagement lohnt, zeigte auch unsere Mitarbeitenden-Befragung im Frühling 2025 mit einer Gesamt-

zufriedenheit von über 87 Prozent. Besonders positiv wurden dabei Arbeitstätigkeit, Arbeitsbedingungen und Team bewertet. Auch solche erfreulichen Ergebnisse sind für uns kein Grund, stehen zu bleiben, sondern Motivation, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Denn ein gesundes Arbeitsumfeld entsteht nicht durch ein einzelnes Projekt oder ein Label. Es entsteht jeden Tag aufs Neue: Durch gute Arbeitsbedingungen, gegenseitige Unterstützung, Mitsprache, Weiterentwicklung und einen respektvollen Umgang miteinander. Wenn es unseren Mitarbeitenden gut geht, spüren dies auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner und damit letztlich das ganze Haus.

## Nutzen Sie bereits unsere Buechberg App?

Wenn Sie gerne jederzeit auf aktuelle Informationen über Anlässe, Aktivitäten, Menüplan usw. zugreifen möchten, lohnt es sich, die neue «Buechberg App» auf Ihrem Handy, Tablet oder Computer zu installieren. Dazu einfach den abgebildeten QR-Code mit Ihrem Handy oder Tablet scannen und mit dem Passwort: **azseniorenpost** auf Ihr Gerät herunterladen.

App  
downloaden



Zugangscode für Seniorenpost Bezüger: **azseniorenpost**



Wir leben  
das Hören.  
Sie hören  
das Leben.



Besuchen  
Sie unsere  
neue Website.

**HÖRBERATUNG**  
WETTINGEN



Landstr. 88 · 5430 Wettingen · Tel. 056 427 21 66  
[hoerberatung-wettingen.ch](http://hoerberatung-wettingen.ch)

# Gesunde Mitarbeitende – starke Pflege

**Wer zu Hause gut betreut werden möchte, ist auf Pflege- und Betreuungspersonen angewiesen, die gesund, motiviert und mit Freude bei der Arbeit sind. Genau hier setzt die Spitex Heitersberg an: Wir bauen derzeit ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) auf.**

Die ambulante Pflege befindet sich im Wandel. Fachkräfte werden knapper, die Anforderungen steigen und die Belastung im Arbeitsalltag nimmt zu. Damit unsere Mitarbeitenden diesen Herausforderungen auch in Zukunft mit Energie und Engagement begegnen können, investieren wir gezielt in ihre Gesundheit und Zufriedenheit. Denn wir sind überzeugt: Gesunde und motivierte Mitarbeitende sind die wichtigste Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige, verlässliche und professionelle Pflege.



EINE FOKUSGRUPPE DER SPITEX HEITERSBERG IM GEMEINSAMEN AUSTAUSCH.

Ein besonderes Anliegen ist uns, die Mitarbeitenden aktiv einzubeziehen. In Fokusgruppen aus allen Bereichen wurde offen diskutiert, was im Arbeitsalltag stärkt und wo Verbesserungen möglich sind. Die Fachschulabsolventin Xenia Müller hat dazu Interviews durchgeführt und in ihrer Bachelorarbeit wissenschaftlich aufbereitet. In einem ersten Workshop legte eine Projektgruppe die zentralen Handlungsfelder fest: eine gesunde Arbeitsauslastung, eine hohe Motivation sowie eine starke Mitarbeitenden-Bindung und Arbeitgeberattraktivität wurden als richtungsgebende Themen definiert.

Bis Ende 2026 entwickeln wir daraus ein umfassendes BGM-Konzept und definieren fünf konkrete Massnahmen. Zum Beispiel mehr Flexibilität beim Arbeitsbeginn und bei der Einsatzplanung oder eine Entlastung von administrativen Aufgaben. Auch eine wertschätzende Unternehmenskultur mit konstruktiven Rückmeldungen gehört dazu. Geprüft werden zudem gesundheitsfördernde Angebote wie «Yoga über Mittag» oder Ruheräume am neuen Stützpunkt. Entscheidend ist, dass diese Massnahmen gemeinsam mit den Mitarbei-

tenden entstehen. Sie stehen täglich im Einsatz und wissen am besten, was sie für eine gesundheitsfördernde Arbeitssituation benötigen.

Was bedeutet das für Sie als Klientin und Klient? Motivierte und gesunde Mitarbeitende bleiben der Spitex Heitersberg länger erhalten. Dadurch kennen sie Ihre persönlichen Bedürfnisse besser und können Sie über längere Zeit begleiten. Kontinuität schafft Vertrauen und Sicherheit – und genau diese möchten wir langfristig stärken. Weniger krankheitsbedingte Ausfälle und eine tiefere Fluktuation bedeuten für Sie vertraute Ansprechpersonen und eine konstant hohe Qualität in Pflege und Betreuung.

Auch für unsere Partnerorganisationen ist das BGM ein wichtiges Zeichen. Die Spitex Heitersberg positioniert sich als verlässliche und zukunftsorientierte Partnerin, die bewusst in ihre wichtigste Ressource investiert: ihre Mitarbeitenden. Eine stabile und engagierte Belegschaft erleichtert die Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten, Spitälern, Heimen sowie weiteren Institutionen im Gesundheitswesen und trägt zu einer optimalen Versorgung unserer gemeinsamen Klientinnen und Klienten bei.

Wir freuen uns darauf, Sie über die weiteren Fortschritte zu informieren, und danken allen Mitarbeitenden herzlich, die diesen Weg bereits aktiv mitgestalten.

# Gesundheit beginnt mit Zuhören

*Interview mit Xenia Müller*

**Mit ihrer Bachelorarbeit unterstützte die FHNW-Absolventin Xenia Müller die Spitex Heitersberg bei der Analyse zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Im Interview berichtet sie von ihren Erfahrungen und den Gesprächen mit den Mitarbeitenden.**

## **Wo steht die Spitex Heitersberg beim betrieblichen Gesundheitsmanagement und was wurde im Rahmen der Analyse genauer unter die Lupe genommen?**

Die Spitex Heitersberg erarbeitet in einem Projekt Rahmenbedingungen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Dabei gibt es verschiedene offene Themen, die von der Gruppe geklärt werden, bevor erste konkrete Massnahmen entstehen können. Meine Aufgabe war es, der Projektgruppe im Rahmen einer qualitativen Studie eine fundierte Grundlage zu liefern. Dafür habe ich die Ergebnisse einer bereits durchgeführten Mitarbeitenden-Umfrage mittels Fokusgruppen vertieft ausgewertet und daraus zentrale Themenfelder herausgearbeitet, aus denen die Gruppe nun konkrete Massnahmen entwickeln kann.

## **Was hast du in den Gesprächen mit den Mitarbeitenden erlebt, und welche Rückmeldungen sind dir besonders in Erinnerung geblieben?**

Ich wurde von einem offenen Team willkommen geheissen und durfte von Anfang an spüren, wie geschätzt mein Beitrag war. Von Beginn an entwickelten sich engagierte Diskussionen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die spürbare Freude der Mitarbeitenden, sich einbringen zu dürfen und gehört zu werden.

## **Gab es Erkenntnisse, die dich überrascht oder deine Sicht auf die Gesundheit am Arbeitsplatz verändert haben?**

Besonders bewegt hat mich zu erfahren, was Einzelarbeit in der Spitex im Alltag tatsächlich bedeutet. Viele Mitarbei-

tende arbeiten im Alltag hauptsächlich eigenständig. Dies bringt sowohl für die einzelne Person als auch für das ganze Team besondere Herausforderungen mit sich. Das hat meinen Blick auf Gesundheit am Arbeitsplatz erweitert. Mir wurde bewusst, dass es hier nicht nur um klassische Teamdynamik geht, sondern darum, wie Zusammenhalt trotz viel eigenständiger Arbeit überhaupt entstehen kann. Daraus ist für mich die spannende Frage entstanden, wie sich trotz dieser besonderen Arbeitsform ein starkes Gefühl von Teamzusammenhalt fördern lässt.

## **Was soll sich durch das BGM künftig konkret verändern und welchen Gewinn erhoffst du dir für die Mitarbeitenden und die gesamte Organisation?**

Ich wünsche mir, dass das BGM in Zukunft dazu beiträgt, die Zusammenarbeit über verschiedene Disziplinen hinweg zu stärken und den Austausch innerhalb aller Teams spürbar zu fördern. Schön wäre, wenn dadurch Themen noch offener angesprochen werden können, die gegenseitige Unterstützung weiterwächst und das Verständnis für das grosse Ganze noch vertieft wird. Mein Wunsch ist letztlich ein noch lebendigerer Austausch unter allen Mitarbeitenden, der langfristig zu weiteren positiven Veränderungen für die Gesundheit am Arbeitsplatz beiträgt.

### **Haben Sie Fragen?**

Rufen Sie uns an:

Telefon 056 481 70 80

oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.spitex-heitersberg.ch](http://www.spitex-heitersberg.ch)



### **Porträt Xenia Müller**

Xenia Müller ist am Heitersberg aufgewachsen; für ihre Bachelorarbeit führte sie der Weg nun zurück an einen vertrauten Ort, die Spitex Heitersberg. Ihr Bachelorstudium an der FHNW hat sie mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Neben ihrem Masterstart im September 2026 ist sie bereits im Bereich Organisationsentwicklung und Sicherheitskultur tätig.

# Ein Jubiläum mit Petrus als Ehrengast

*Ernst Bannwart und Stephanie Riedel*

# 50 JAHRE

**Die drei Tage vom 3.- 5. September 2026 standen ganz im Zeichen des 50 Jahre-Jubiläums unseres Hauses. Die Stimmung an den drei Anlässen glich ganz dem Wetterbericht: Nach einer kurzen Regenerfrischung wolkenlos heiter und mit viel Sonne im Herzen – angefangen vom perfekt eingespielten Mitarbeiterteam bis hin zu den strahlenden internen und externen Gästen.**

Die umfangreiche Planung und Vorbereitung haben sich gelohnt: Ein attraktives Programm sorgte durchgehend für gute Unterhaltung, feinen Genuss und grossartige Stimmung. Ein digitales Fotobuch auf unserer Website wird die schönsten Momente dieses besonderen Meilensteins noch lange in würdiger Erinnerung halten. Hier müssen wir uns leider aus Platzgründen auf wenige Reminiszenzen in Wort und Bild beschränken.

## Eröffnungsfest zu Ehren der Bewohnerinnen und Bewohner

Zum Auftakt erlebten unsere Hauptpersonen, die 120 Bewohnerinnen und Bewohner, am Donnerstag, 3. September ein ganz auf sie abgestimmtes Programm. Nachmittags besuchte HumOlli auf Wunsch alle, die lieber im Zimmer blieben. Als Clown versteht er es, Verbindungen zu Menschen herzustellen und mit feinem Gespür zwischen Ernst und Heiterkeit zu wechseln.

Viele Bewohnenden liessen sich jedoch gerne von der Band «Covered» mit Sängerin, Gitarrist und Perkussionist auf eine Zeitreise mit musikalischen Highlights der 60er- und 70er Jahre entführen. Mit «Dancing Queen» (1976!) und «Mamma Mia» von ABBA leitete das Trio zum Abschluss auch zum krönenden festlichen 4-Gang-Galadinner in der Cafeteria und im Speisesaal über. Auch im hohen Alter wird ein kulinarisches Meisterwerk der Küche immer noch sehr geschätzt!



# Die offizielle Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen

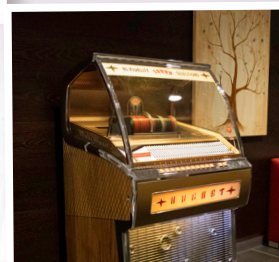
Ein Jubiläum gäbe es kaum, läge allem nicht eine Geschichte zugrunde, die es zu würdigen gilt. Es war ein mutiger Entscheid vor 50 Jahren, das Alterszentrum als Gemeinschaftswerk von acht Verbandsgemeinden zu bauen. Dieser 50-jährigen Geschichte wurde am Freitag, 4. September im Rahmen eines festlichen Dinners Rechnung getragen.

Den Auftakt dazu machte der Gemeinderat Fislisbach in Vertretung aller Aktionärgemeinden. In launigen Worten präsentierten Nicole Kaspar und Simone Bertschi ein Geschenk aller Gemeinden, das die Bewohnenden musikalisch immer wieder an frühere Zeiten erinnern soll: Einen Wurlitzer, der mit Hits und Evergreens bestückt ist und künftig in der Cafeteria erklingen wird.

Anschliessend hiess Thomas Rohrer die Gäste willkommen und liess die vergangenen Jahre Revue passieren. Er dankte herzlich allen Mitwirkenden dieses Festes, allen Gönnern und Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung, ebenso allen Gemeinden für die vorbildliche Trägerschaft. Diesem Dank schloss sich auch das Verwaltungsrats-Präsidium mit Verena Bieri und Thomas Zimmerli an. Sie hoben dabei insbesondere die bewährten und auch weiterhin wichtigen Werte im Dienste der kompetenten und herzlichen Betreuung betagter Menschen hervor.

Die Grussbotschaft der Aargauer Regierung wurde ebenfalls treffend durch den Generalsekretär des Departements Gesundheit und Soziales, Stephan Campi, überbracht. Er würdigte einerseits die erbrachte Leistung und richtete im Weiteren seinen Fokus auf die künftige demografische Entwicklung und die Konsequenzen daraus. Er zitierte u.a. ein bemerkenswertes japanisches Leitmotiv: «Die grösste Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten», das durchaus auch für uns ein Richtwert sein könne. Den kulinarischen Rahmen gestaltete auch an diesem Abend die versierte Küchenbrigade unseres Zentrums mit einem exzellenten Buffet sowie einer erfrischenden Jubiläumstorte und feinen Kuchenvariationen.

Auf besondere Weise wurde die Feier schliesslich durch die A cappella Formation «The Singing Pinguins» musikalisch umrahmt. Mit ihren pointierten Ansagen, spitzbübischen Intermezzi, aber natürlich vor allem ihren perfekten Harmonien gelang es ihnen buchstäblich, die Gäste von den Sitzen zu reissen. Und was gibt es Schöneres für ein gelungenes Jubiläum?



# Ein Volksfest für Gross und Klein für die ganze Region

Wie in der Jubiläumszeitung angekündigt, sollte ein vielfältiges Volksfest am Samstag, 5. September einen Höhepunkt der Festivitäten bilden. Darin eingebunden waren fast alle 150 Mitarbeitenden aus nicht weniger als 27 Nationen. Nebst dem normalen Betrieb im Haus sorgten sie vom Empfang der Gäste über die Betreuung der vielen Attraktionen bis hin zum gastronomischen Angebot - zu Preisen wie vor 50 Jahren - für den reibungslosen Ablauf.

Die grosse Resonanz auf die Einladung zu diesem Volksfest zeigte sich schon beim Eröffnungskonzert der Musikgesellschaft Fislisbach. In der Folge erwies sich auch das familien- und kinderfreundlich gestaltete Programm als echter Publikumsmagnet. Während sich die Kleinsten am Kinderkarussell und am Märlizelt besonders freuten, liessen sich die anderen gerne von geübter Hand schminken, in der Fotobox verkleidet fotografieren, oder standen beim Ponyreiten Schlange. Gerne angenommen wurde auch die Gratisglace für Kinder.

Zum Bersten voll war das Festzelt dann mit dem Auftritt der Dance Kids Fislisbach, die mit ihren altersmässig abgestuften Darbietungen alle zu begeistern wussten.

Auch das informative Angebot wurde breit genutzt, sei es auf den Rundgängen, beim kniffligen Wettbewerb oder bei besonderen Stationen, wo man u.a. auf spielerische Art erleben konnte, welchen Tücken demenzkranke Menschen gegenüberstehen.



Märlizelt



Fotobox & Kinderschminken



Dance Kids Fislisbach



Ponyreiten



Rundgang



Ein besonderer Höhepunkt war die eindrückliche Feuerwehrübung, die von vielen Zaungästen interessiert verfolgt wurde. Vom Sirenenalarm im Haus über die automatische Schliessung von Brandtüren bis zur Grossübung mit drei Löschfahrzeugen und rund 75 Feuerwehrleuten wurde bis zur Personenrettung mit Drehleiter von einem Balkon alles geboten.

Dass der «Bierbus» beim Eingang aus einem alten Feuerwehrauto unseres geschätzten Architekten André Jacquat bestand, half natürlich dem Durstlöschen nach dem Einsatz auf sehr passende Art.

Das Rückgrat eines Jubiläumsfestes ist aber immer das gastronomische Angebot. Sicher nicht nur der günstigen Preise wegen wurde davon reichlich Gebrauch gemacht. Sowohl die Cafeteria als auch das Festzelt und die Garten-sitzplätze wurden durchgehend fleissig belegt.

Den musikalischen Abschluss im Festzelt bildete das Nachmittagskonzert der Band «Hardstreet» mit ihrem Repertoire aus Classic Rock Songs.

Und wie es sich gehört, wurden alle Gäste noch mit einem kleinen Präsent als Dankeschön für den Besuch verabschiedet.



**Vielseitiges Musikangebot mit der Musikgesellschaft Fislisbach und der Band Hardstreet**



**Feuerwehrübung mit Einsatz der Drehleiter**



**Wettbewerbsverlosung**



## GEBURTSTAGE

# Geburtstage in der Seniorenpost

Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.

## Im Alterszentrum am Buechberg

|        |                       |      |
|--------|-----------------------|------|
| 02.10. | Irene Andermatt       | 80.  |
| 08.10. | Cécile Locher         | 93.  |
| 08.10. | Jaroslav Houska       | 90.  |
| 11.10. | Theres Huser          | 92.  |
| 12.10. | Friedrich Ruch        | 99.  |
| 21.10. | Susanna Wähli         | 86.  |
| 22.10. | Klara Mikula          | 91.  |
| 06.11. | Heinrich Schmutz      | 90.  |
| 14.11. | Anna Blunschi-Egloff  | 100. |
| 16.11. | Bruno Suter           | 79.  |
| 22.11. | Margrit Meier         | 86.  |
| 23.11. | Elsbeth Schindler     | 80.  |
| 27.11. | Elsbeth Vögeli        | 80.  |
| 28.11. | Josef Moser           | 87.  |
| 08.12. | Cäcilia Keusch        | 93.  |
| 08.12. | Rosina Trinkler       | 100. |
| 11.12. | Hermann Mörgeli       | 85.  |
| 12.12. | Alois Ambauen         | 95.  |
| 20.12. | Jean Ann Vollenweider | 87.  |
| 26.12. | Maximilian Haas       | 90.  |
| 29.12. | Kurt Wiederkehr       | 78.  |
| 31.12. | Verena Birchmeier     | 90.  |

Wir gratulieren allen  
herzlich und wünschen  
auch im neuen Lebensjahr  
gute Gesundheit, Freude  
und Zuversicht.

### Bellikon

|        |                                   |     |
|--------|-----------------------------------|-----|
| 01.10. | Niklaus Portmann, Im Rotenstein 7 | 87. |
| 06.10. | Bruno Meier, Hasenbergstr. 9      | 85. |
| 08.10. | Gebhard Hug, Schulhausstr. 2      | 91. |
| 20.10. | Vera Möller, Hasenbergstr. 29     | 92. |
| 03.12. | Maria Töngi, Lindenweg 12         | 85. |

### Birmenstorf

|        |                                       |     |
|--------|---------------------------------------|-----|
| 09.10. | Alice Zehnder, Trotteweg 1            | 90. |
| 10.10. | Baldur Elisasson, Chilemattweg 5      | 89. |
| 14.10. | Jean Jobin-Meier, Badenerstrasse 20   | 87. |
| 26.10. | Inge Peters-Sommerfeldt, Bollstr. 16a | 86. |
| 02.11. | Joseph Bamert, Senevita Hägglingen    | 93. |
| 06.11. | Deirdre Eliasson, Chilemattweg 5      | 85. |
| 11.11. | Walter Kohler, Badenerstr. 35         | 89. |
| 18.11. | Annemarie Bannwart, Rieterestr. 12    | 81. |
| 20.11. | Theres Voser Zehnder, Mellingerstr. 1 | 87. |
| 21.11. | Jakob Wisler, Kirchstr. 16            | 84. |
| 23.11. | Marie Zehnder, Lättestr. 12           | 93. |
| 24.11. | Valentin Humbel, Bollstrasse 42       | 95. |
| 29.11. | Bernadette Würth, Rieterestr. 11a     | 86. |
| 30.11. | Annie Imboden, Lättestr. 6b           | 82. |
| 07.12. | Elisabeth Zehnder, Schmitteweg 1      | 83. |
| 18.12. | Hans Zehnder, Oberhardstr. 35         | 97. |

### Fislisbach

|        |                                       |     |
|--------|---------------------------------------|-----|
| 02.10. | Eduard Treier, Birkenweg 4            | 95. |
| 02.10. | Ruedi Wettstein, Feldstr. 13          | 80. |
| 03.10. | Lilly Tsiros-Zumsteg, Leemattenstr. 5 | 88. |
| 03.10. | Beatrice Schibli, Dorfstr. 34         | 81. |
| 03.10. | Margrith Bachl, Hagenbüchlerstr. 17   | 80. |
| 04.10. | Neville Schneider Loos, Schulstr. 5   | 93. |
| 16.10. | Bruno Meyer, Harlachenstr. 4a         | 88. |
| 16.10. | Roland Schibli, Leemattenstrasse 15   | 83. |
| 17.10. | Elsbeth Kreber, Hiltibergstr. 13      | 84. |
| 22.10. | Rita Egger, Himmelrichstr. 2          | 80. |
| 25.10. | Melita Seidel, Holderäckerstr. 3a     | 82. |
| 26.10. | Eric Bünter, Schulstr. 2a             | 83. |
| 28.10. | Ida Meier-Steger, Musterleestr. 1     | 90. |

|        |                                              |     |
|--------|----------------------------------------------|-----|
| 28.10. | Yvonne Hellbach, Dorfstr. 18c                | 83. |
| 30.10. | Hugo Erne, AZ im Kehl, Baden                 | 98. |
| 31.10. | Fritz Ruppanner, Erlenbrunnenweg 14          | 89. |
| 05.11. | Hedy Heiz, Erlenbrunnenweg 12                | 82. |
| 09.11. | Kurt Schuhmacher, Mellingerstr. 1            | 89. |
| 15.11. | Paula Erne, AZ im Kehl, Baden                | 98. |
| 15.11. | Anna Marie Dorer-Burri, Jurastr.2            | 92. |
| 15.11. | Otto Oberholzer, Birkenstr. 23               | 81. |
| 18.11. | Marie-Jeanne Nidegger, Badenerstr. 7b        | 83. |
| 20.11. | Hubert Knecht, Mellingerstr. 8               | 86. |
| 21.11. | Roland Müller, Breitlerstr. 7                | 83. |
| 22.11. | Rosmarie Bollier, Breitlerstr. 4             | 81. |
| 27.11. | Rita Holstein-Rohner, Leemattenstr. 29       | 89. |
| 02.12. | Peter Hafner, Schulstr. 2b                   | 81. |
| 04.12. | Hans Sollberger, Hagenbüchlerstr. 17         | 83. |
| 05.12. | Marta Busslinger-Schmid, Hagenbüchlerstr. 17 | 87. |
| 11.12. | Kurt Rüegg, Prosenio Ennetbaden              | 90. |
| 12.12. | Dora Wenger, Birkenstr. 5a                   | 85. |
| 12.12. | Stefania Fux, Harlachenstr. 8a               | 91. |
| 14.12. | Franz Lüönd, Erlenbrunnenweg 12              | 80. |
| 19.12. | Tony van de Wouw, Birkenstr. 25              | 84. |
| 21.12. | Germaine Lüscher, Himmelrichstr. 3           | 94. |
| 21.12. | Erna Wyss, Harlachenstr. 8a                  | 92. |
| 21.12. | Hildegard Hochstrasser, Steinäckerstr. 9     | 82. |
| 22.12. | Bruno Schmid, Badenerstr. 53                 | 83. |
| 26.12. | Pius Zimmermann, Jurastr. 2                  | 90. |
| 26.12. | Rudolf Hediger, Steinäckerstr. 22            | 80. |
| 27.12. | Johannes Walser, Feldstr. 21                 | 85. |
| 30.12. | Guido Aerni, Kreuzäckerweg 1                 | 89. |

### Künten

|        |                               |     |
|--------|-------------------------------|-----|
| 21.11. | Luzia Elsasser, Bergstr. 2    | 86. |
| 08.12. | Gertrud Gehrig, Hauptstr. 31  | 81. |
| 10.12. | Theresia Huser, Dachmättli 2  | 94. |
| 24.12. | Hans Schüpbach, Obermattweg 4 | 90. |
| 27.12. | Franz Elsasser, Bergstr. 2    | 87. |

### Niederrohrdorf

## Geburtstage in der Seniorenpost

Bekanntlich dürfen Geburtstage der LeserInnen aufgrund der Datenschutz-Bestimmungen nur noch mit eigener schriftlicher Zustimmung publiziert werden. Gerne können Sie uns diese jederzeit auch per Mail an [mwigger@buechberg.ch](mailto:mwigger@buechberg.ch) einreichen, mit Angabe von Name, Vorname, Wohnort und Geburtsdatum. Vielen Dank!

|                                                           |     |                                                       |     |                                                     |     |
|-----------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------|-----|-----------------------------------------------------|-----|
| 08.10. <b>Brigit Bregenzer</b> , Weiherweg 5              | 82. | 11.10. <b>Gerhard Schraner</b> , Hintermatthof 10     | 84. | 30.10. <b>Jörg Wolf</b> , Sennhofstr. 6             | 86. |
| 14.10. <b>Richard Irrniger</b> , Mellingerstr. 3          | 84. | 16.10. <b>Hano Schärer</b> , Grossberg 6b             | 80. | 02.12. <b>Marianne Amiet-Keller</b> , Parkweg 5     | 82. |
| 15.10. <b>Elsbeth Tschabold-Flückiger</b> , Loorenstr. 18 | 86. | 19.10. <b>Maria Frei</b> , Badenerstr. 33             | 91. | 05.12. <b>Walter Meier</b> , Hägelerstr. 6          | 86. |
| 15.10. <b>Beata Staubli</b> , Oberdorfstr. 5              | 84. | 24.10. <b>Bruno Kaufmann</b> , Ramsigweg 3            | 84. | 08.12. <b>Ruth Frey</b> , Sonnenbergweg 2           | 91. |
| 16.10. <b>Roland Horlacher</b> , Rigistr. 7               | 87. | 28.10. <b>Marcelle Wulff</b> , Bergstr. 8             | 84. | 15.12. <b>Reinhold Hartlieb</b> , Obere Halde 5     | 90. |
| 23.10. <b>Elisabeth Müri</b> , Loorenstr. 14              | 84. | 30.10. <b>Paul Brändli</b> , Rüslerstr. 15            | 86. | 22.12. <b>Annette Schifferle</b> , Sennhof 97       | 90. |
| 26.10. <b>Adolf Barmettler</b> , Römerweg 23              | 85. | 30.10. <b>Ingrid Taxer</b> , Niederrohrdorferstr. 5   | 86. | <b>Stetten</b>                                      |     |
| 26.10. <b>Juliana Böhlen</b> , Fohrhölzistr. 22d          | 82. | 03.11. <b>Paul Strebel</b> , Badenerstr. 33           | 86. | 25.10. <b>Hans Knogler</b> , Dohlenweg 4            | 90. |
| 28.10. <b>Silvia Höhn-Vassella</b> , Loonstr. 4           | 90. | 06.11. <b>Susi Meer</b> , Hintermatthof 8             | 82. | 04.11. <b>Alfred Frigot</b> , Sonnmatt 4            | 82. |
| 04.11. <b>Magdalena Kälin-Huser</b> , Oberdorfstr. 20     | 82. | 06.11. <b>Karl Wirczakowski</b> , Im Täli 6c          | 82. | 05.11. <b>Beatrice Beaud</b> , Eulenweg 5           | 83. |
| 05.11. <b>Rosmarie Schläppi</b> , Zweierestr. 10          | 90. | 07.11. <b>Barbara Hilpert</b> , Luxmattenstr. 11      | 85. | 30.11. <b>Anna Hunn</b> , Reussshaldeweg 6          | 90. |
| 08.11. <b>Urs Zimmermann</b> , Mülilmattstr. 19           | 84. | 13.11. <b>Alfredo Ammann</b> , Rüslerstr. 5           | 88. | 01.12. <b>Hans Stöckli</b> , Gnadenthalerstr. 21    | 88. |
| 11.11. <b>Katharina von Deschwanden</b> , Gärtnerweg 5    | 84. | 14.11. <b>Pia Schnüriger</b> , Weihermattstr. 28      | 91. | 01.12. <b>Karl Händle</b> , Meisenweg 2             | 80. |
| 14.11. <b>Hansjörg Bättschmann</b> , Hofacherstr. 10a     | 86. | 16.11. <b>Beatrix Strub</b> , Morgenacherstrasse 3b   | 85. | 04.12. <b>Erich Schön</b> , Dohlenweg 2             | 88. |
| 26.11. <b>Ruth Würsch</b> , Loorenstr. 28                 | 93. | 20.11. <b>Concepción Meyer-Gual</b> , Loonstr. 34     | 89. | 25.12. <b>Maria Humbel</b> , Aspstr. 2              | 94. |
| 28.11. <b>Waltraut Wunderlin-Bredemeier</b> , Rigistr. 1  | 87. | 20.11. <b>Maria Holenweger</b> , Riedmattenstr. 1     | 80. | <b>Mägenwil</b>                                     |     |
| 30.11. <b>Beatrice Luterbacher</b> , Clemenzweg 22        | 80. | 05.12. <b>Erika Ammann</b> , Rüslerstr. 5             | 80. | 06.12. <b>Fritz Barth</b> , Eichlistr. 20           | 83. |
| 03.12. <b>Rita Heim</b> , Moosstr. 16                     | 81. | 07.12. <b>Irene Eichler</b> , Morgenacherstr. 3b      | 85. | 17.12. <b>Christian Margadant</b> , Blumenweg 3     | 82. |
| 06.12. <b>Dorli Kasper</b> , Eigerweg 5                   | 92. | 09.12. <b>Ursula Lightowler</b> , Rüslerstr. 41       | 83. | <b>Tägerig</b>                                      |     |
| 09.12. <b>Christiane Metzner-Müller</b> , Gartenweg 10    | 84. | 13.12. <b>Lili Jacot-Meyer</b> , Schüracherweg 2      | 89. | 16.12. <b>Christa Blunschi-Gebauer</b> , Floraweg 1 | 82  |
| 10.12. <b>Theres Kleiner</b> , Holzrütistr. 6d            | 81. | 13.12. <b>Hans Scherrer</b> , Vorderi Böde 1          | 83. | 26.12. <b>Helena Wettstein</b> , Alte Poststr. 10   | 91  |
| 15.12. <b>Günter Kasper</b> , Eigerweg 5                  | 91. | 19.12. <b>Ursula Veigl-Kommerell</b> , Geissraistr. 3 | 86. | 29.12. <b>Walter Bräm</b> , Büschikon 10            | 84  |
| 17.12. <b>Stefanie Aepli</b> , Grabemattweg 16            | 94. | 21.12. <b>Yvonne Piffaretti</b> , Grabenmattstr. 30   | 83. | <b>Wohlenschwil</b>                                 |     |
| <b>Oberrohrdorf</b>                                       |     | 25.12. <b>Rafat Wirczakowski</b> , Im Täli 6c         | 82. | 21.11. <b>Peter Stadelmann</b> , Dorfstr. 20        | 84. |
| 01.10. <b>Pia Schwere</b> , Huttenpeterstr. 15            | 80. | <b>Remetschwil</b>                                    |     |                                                     |     |
| 04.10. <b>Margrit Weilenmann</b> , Brüggliacher 21        | 85. | 03.10. <b>Adelheid Rumo</b> , Im Hägeler 10           | 88. |                                                     |     |
| 09.10. <b>Trudi Varisco-Voser</b> , Reusspark, Niederwil  | 85. | 10.10. <b>Elisabeth Fröhlich</b> , Bolismattstr. 3    | 83. |                                                     |     |
| 10.10. <b>Alena Jaroch</b> , Luxmattenstr. 17             | 83. | 15.10. <b>Sonja Haller</b> , Bolismattstr. 3          | 85. |                                                     |     |

### ALTE SCHÄTZE GESUCHT

Persönlich &  
unverbindlich

Zwei Ansprechpartner

### Sie möchten sich von alten Dingen trennen?

Wir kaufen ausgewählte ältere und besondere Gegenstände:

**Uhren | Schmuck | Münzen | Gemälde | Antiquitäten**

**Musikinstrumente | Skulpturen | Zinn & versilbertes Besteck**

Besichtigung bei Ihnen zu Hause - ohne Verkaufsverpflichtung.

**Michael Bittel**  
076 421 42 95

**Boris Hoffmann**  
078 975 07 87

Bernstrasse 171, 4852 Rothrist



# Ein bunter Frühling und ein abwechslungsreicher Sommer

*Stephanie Riedel, Events und Kommunikation*

Mit strahlenden Gesichtern sorgte der Kindergarten Moosacker für einen besonderen Morgen im Mai. In der Cafeteria begeisterten sie die Anwesenden mit fröhlichem Gesang und Tanz rund um Sommer, Sonne und Glace. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler wurden für ihre Darbietung mit grossem Applaus belohnt. Zum Abschluss überraschten die Kinder die Bewohnenden noch mit selbstgebastelten Schmetterlingen und ernteten dafür so manches «Ohh» und «Ahh»!



**BERÜHRENDE LIEDER DES KINDERGARTENS MOOSÄCKER**

Mit Koffern voller Notenbücher sorgte Christoph Maurer für einen stimmungsvollen Nachmittag. Seine grosse Sammlung ermöglicht ihm, viele musikalische Wünsche zu erfüllen. Bereits vor Beginn nahm er sich Zeit, die Anwesenden und deren Wünsche persönlich kennenzulernen, um so das Programm spontan darauf auszurichten. Bekannte Melodien, lachende Gesichter und ein aktiv mitsingendes Publikum machten diesen Nachmittag zum einmaligen Erlebnis.



**KLAVIERWUNSCHKONZERT MIT CHRISTOPH MAURER**

Bei idealem Wetter erlebten 40 Bewohnende einen Ausflug zum Hallwilersee, unterstützt durch ein Team des Alterszent-

rums, Freiwillige sowie den Zivilschutz. Nachmittags brachte uns ein Bus zum See, wo uns das Schiff für eine gemütliche Rundfahrt bei Kaffee und Kuchen erwartete. Dazu wurde viel gesungen, gelacht und die fröhliche Schifffahrt sehr genossen.



**KAFFEE- UND KUCHENRUNDFAHRT AUF DEM HALLWILERSEE**

Im Alterszentrum kam zum Dorffeste für einmal Wiener Caféhaus-Stimmung auf. Bei Mehlspeisen, Kaffee und musikalischer Unterhaltung genossen die Bewohnenden einen Nachmittag in geselliger Atmosphäre, und selbst externe Gäste fanden den Weg zu uns. Dabei wurde auch die neue Kugelbahn im Aussenbereich von Jung und Alt intensiv bespielt.

Eine grosszügige Spende der Familie Zimmermann in Form einer Gartenbank bereichert neu unseren Garten. Gemeinsam mit Bewohnenden und Gästen wurde die neue Bank mit kühlen Getränken und Speck- und Kräuterzöpfen gebührend eingeweiht. Die neue Sitzbank steht nun an einem angenehm beschatteten Platz und lädt zum Verweilen ein. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Zimmermann für diese grosszügige und wertvolle Spende!



**DIE EINLADENDE SITZBANK RUND UM DEN AHORNBaum**

Ideales Wetter und ein tolles Publikum waren die Erfolgszutaten für ein weiteres unvergessliches Sommerkonzert mit Claudio de Bartolo. Dieser Nachmittag war schon lange erwartet worden; beide Gartenterrassen entsprechend gut besucht. Während zwei Stunden unterhielt er das Publikum mit vielen Sommermelodien und Evergreens, die unsere Bewohnenden textsicher mitsangen.

Für eine willkommene Abwechslung sorgte ein tierischer Besuch im Alterszentrum. Meerschweinchen und Hühner brachten viel Freude und weckten bei den Bewohnenden schöne Erinnerungen. Die Tiere durften gefüttert, gestreichelt und aus nächster Nähe beobachtet werden. Dabei entstanden schöne Begegnungen und angeregte Gespräche zwischen den Bewohnenden und auch mit den Tierpflegerinnen, die gerne Auskunft über Charakter und Eigenarten ihrer Schützlinge gaben.



**BEGEGNUNG MIT TIEREN WECKT SCHÖNE ERINNERUNGEN**

### **Gedanken zur 1. August-Feier**

Die Bundesfeier geniesst seit jeher im Alterszentrum einen besonderen Stellenwert – nicht nur mit einem festlichen Menü, sondern auch mit würdigem Rahmenprogramm und Ansprachen. Dieses Jahr teilten sich die frühere VR-Präsidentin Edith Saner und der Remetschwiler Gemeinderat Roman Wyler die Aufgabe, der Frage nach der Bedeutung des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft nachzugehen. Edith Saner musste schmunzeln, dass das diesjährige 1. August-Abzeichen mit Klettverschluss und Sicherheitsnadel genau diesem Zusammenhalt gewidmet war – wohl nicht zufällig angesichts unserer Welt voller Gegensätze, Polarisierungen und Konflikten.

«Einer allein kann kein Dach tragen» – zitierte sie ein afrikanisches Sprichwort und fügte an: «Um stark zu sein, etwas zu tragen oder zu ertragen, braucht es andere Menschen. Menschen, die Hilfe anbieten, die da sind, die unterstützen und begleiten. Menschen, die nicht polarisieren, sondern denen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft wichtig sind. Menschen, die da sind wie eine Sicherheitsnadel – und Gegensätze verbinden.»

Roman Wyler fügte an, dass «zäme hebe, zäme stah» wohl vor 100 Jahren nicht anders war als heute: «Geändert hat nicht die Bedeutung, sondern nur die Umstände. Viele von Ihnen sind in der Nachkriegszeit aufgewachsen. Ihre Väter haben vielleicht Aktivdienst geleistet, die Mütter mussten mit Lebensmittelkarten einkaufen. Sie haben vielleicht noch Hunger oder Angst erlebt. Auch dies kann ein Gefühl des Zusammenhalts hervorrufen – gemeinsam schwierige Zeiten durchleben, schweisst zusammen.» Und: «Die jüngere Generation ist gefordert, wieder zu lernen, dass Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind. Umso wichtiger, dass Menschen zusammenstehen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.»



**THOMAS ROHRER DANKT EDITH SANER UND ROMAN WYLER**

# Dora Wind-Kobi, 90-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor



**Wer der gertenschlanken, modisch elegant gekleideten Frau Wind begegnet, würde ihr wohl nicht auf Anheb diesen kürzlichen hohen Jubiläums-Geburtstag geben. Das Geheimnis ihrer Beweglichkeit verrät sie aber gerne: Ihr Leben lang hat sie sehr viel getanzt - zur Freude, aber auch als Therapie, vom Monte Verità bis zu ihrem langjährigen Wohnort in Niederrohrdorf. Und Ausdruckstanz gehe übrigens auch noch mit dem Rollator!**

Ihre Jugendzeit ist schnell erzählt: Geboren und aufgewachsen in Aarau, wählte sie nach dem Schulabschluss den Beruf der Damenschneiderin. Und davon war sie – im Gegensatz zu ihrer Mutter – so begeistert, dass sie mit 20 Jahren in Paris eine Au Pair-Stelle annahm, um bei dieser Gelegenheit im Mekka der Haute Couture Modezeichnungs-Kurse zu belegen. Nach ihrer Rückkehr fand sie denn auch gleich eine Stelle bei einer damals bekannten Kinderkleiderfabrik in

Aarau, wo sie bald als künstlerische Direktrice für jeweils rund 50 Modelle pro Frühlings- und Herbstkollektion verantwortlich zeichnete. So genoss sie während sechs Jahren sowohl die freie Hand in dieser gestalterischen Aufgabe als auch die häufigen Reisen in die Modestädte Paris und Mailand.

Mit der Heirat ihres ersten Mannes folgte eine Zeit im spanischen Sevilla. Aus dieser Ehe gingen eine Tochter – die heute mit ihrer Familie auf Mallorca lebt – und ein Sohn hervor, der mit seiner Familie nach wie vor in Niederrohrdorf lebt. Leider stimmten die gegenseitigen Erwartungen der ersten Verbindung auf die Dauer nicht mehr überein, sodass sie mit ihren Kindern in die Schweiz zurückkehrte und hier auch ihren neuen Partner fand, mit dem sie bis zu seinem Tod vor 15 Jahren in Niederrohrdorf lebte. In dieser Zeit fand sie auch zu ihrem Beruf zurück, und während 12 Jahren führte sie erfolgreich ein eigenes Modeatelier an der unteren Halde in Baden. Hier



STILSICHER AUCH MIT FARBE UND PINSEL

stattete sie mit drei Näherinnen in Heimarbeit zahlreiche modebewusste Damen von Baden bis Zürich mit ihren Kreationen aus.

Zeitlebens war Frau Wind an Mode und Design interessiert, malte und zeichnete leidenschaftlich gerne und liebt noch immer neben der deutschen auch die französische und spanische Sprache. Wie aufmerksam sie alles beobachtet, geht auch aus einem spontanen eigenen Gedicht über den Ahornbaum im Garten des Alterszentrums hervor, mit dem wir dieses kurze Porträt beschliessen. Nicht ohne noch anzufügen, dass sich Frau Wind hier nun seit einem Jahr an einem guten Ort befinde, sehr liebevoll betreut werde und so ganz zufrieden immer noch ihren vielen Träumen nachhängen könne.

## Der Ahornbaum

*Wie die Blätter des goldenen  
Ahornbaums  
Einfach loslassen  
Das muss man lernen  
Auch wenn sie vom Herbststurm  
Durchgewirbelt werden  
Die Erde fängt sie auf  
Ganz sanft  
Jedes Blatt hat seinen Platz*

*Und nun mein lieber Ahornbaum  
Hast du den schönsten  
Frühlingstraum  
Dass Sonne, Wind und Regen  
Dir neues Leben geben*

# Unsere 6 neuen Lernenden

*Ernst Bannwart, Redaktor*

**Wir freuen uns, Ihnen wieder sechs neue Lernende kurz vorstellen zu dürfen. Fünf davon absolvieren ihre Ausbildung im Bereich Pflege, einer hat sich für Lehre als Restaurantfachmann entschieden. Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfolgreiche Lehrzeit!**



## **Nikola Angelov**

Lernender Restaurantfachmann  
EFZ aus Fislisbach

Bereits zum zweiten Mal dürfen wir einen jungen Mitarbeiter im Servicebereich ausbilden. Nikola freut sich auf diese Zeit und auf die Begegnungen mit den Gästen. Freundlich, lustig, aber auch ehrgeizig möchte er seine Ausbildungsziele erreichen. Er ist interessiert an der Weltgeschichte, spielt Fussball, liebt Musik über alles und singt auch leidenschaftlich eigene Rap-Songs.



## **Ashvika Selvaratnam**

Lernende FaGe aus Würenlos

Auch bei Ashvika war es das Vorbild ihrer Mutter als Pflegerin, das ihr die Berufs-

wahl erleichterte. Hier sieht sie ihre Zukunft, um mit älteren Menschen den Alltag zu gestalten und begleiten zu dürfen. In gleicher Weise bedeuten ihr Familie und Freunde in der Freizeit (nebst Volleyball) alles – und diese wissen auch ihre Backkünste für Kuchen, Rouladen usw. zu schätzen.



## **Sarah Ghanem**

Lernende AGS aus Fislisbach

Für ihre Berufswahl war die Mutter als Pflegehelferin zwar Vorbild,

aber es liegt auch in der Natur von Sarah, gerne mit älteren Menschen zu arbeiten, deren Offenheit sie besonders schätzt. Zuverlässigkeit und Vertrauen liegen ihr dabei besonders am Herzen. In der Freizeit zeichnet und malt sie viel und freut sich vor allem an Sujets aus der Natur.



## **Krish Srikunalan**

Lernender FaGe aus Mägenwil

Krish lebt seit Geburt in Mägenwil. Ein Cousin konnte ihn für diese Berufswahl

begeistern, und seine Offenheit und Kontaktfreudigkeit werden ihm nun im Alltag mit den Bewohnenden viele Türen öffnen. In der Freizeit liebt er Filme und Videospiele, und als linker Flügel beim FC Mellingen ist er auch sportlich unterwegs. Daneben lernt er zurzeit die 246 Buchstaben der tamilischen Sprache.



## **Samia Kellerhals**

Lernende FaGe aus Berikon

Zu unserem Alterszentrum kam Samia dank einem persönlichen Kontakt,

und da es ganz ihrem Wesen entspricht, sich für Menschen einzusetzen, die nicht mehr alles selbst bewältigen können, war die Berufswahl schnell geklärt. Aufgestellt und hilfsbereit im Beruf, ist sie auch sportlich als linker Flügel beim FC Mutschellen nicht weniger zielstrebig unterwegs.



## **Elena Stierli**

Lernende FaGe aus Fislisbach

Weil Elena den Kontakt zu älteren Menschen mag und ihr bewusst ist, dass sie

dies auch sehr schätzen, fiel ihr die Berufswahl leicht. Dazu kommt ihr die fröhliche und humorvolle Art sicher entgegen. Privat spielt sie seit 10 Jahren Klavier und gibt auch mit einer Band Konzerte. Dazu ist sie Fan von Oldtimern – einfach durch deren besondere Ästhetik. Falls also jemand seinen alten Porsche nicht mehr braucht...



## Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Von links nach rechts:

**Maritza Steger**, Restaurantfachfrau EBA

**Alina Baumberger**, Fachfrau Gesundheit EFZ

**Melanie Frozza**, Fachfrau Gesundheit EFZ mit BM

**Vanessa Veselaj**, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA



Bernardastrasse 3 · 5442 Fislisbach  
Tel. 056 484 83 83 · [www.buechberg.ch](http://www.buechberg.ch)

Notariat  
Steuerrecht  
Bau- und Immobilienrecht  
Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht  
Allgemeines Zivilrecht



# Gut beraten.

**Voser Rechtsanwälte KIG**  
Stadtturmstrasse 19  
BT Hochhaus  
CH-5401 Baden  
Telefon +41 56 203 10 20  
[www.voser.ch](http://www.voser.ch)

# 15 Jahre im Dienste des Alterszentrums



Am 1. Juni 2026 konnte Thomas Rohrer ebenfalls ein kleines Jubiläum feiern: Bereits seit 15 Jahren leitet er mit Umsicht die Geschicke des Alterszentrums am Buechberg. Das Co-Präsidium des Verwaltungsrates mit Verena Bieri und Thomas Zimmerli dankte dem Jubilaren für seine sehr geschätzten Dienste zum Wohle des Hauses, der Bewohnenden und Mitarbeitenden, und überreichte ihm dafür einen symbolischen Blumenstrauß mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft.

**Emil Schmid  
Wettingen**

**ONKEL  
TOM'S  
BROCKI**



## Zügeln ....

Umzug-Verpackung  
Hausräumungen  
Zügelshop

Möbellager  
Entsorgung  
Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · [emil-schmid.ch](http://emil-schmid.ch)**

GEDICHT

## Lebenslang



*Ernst Bannwart*

*Zu leben heisst, ein Leben lang ergründen  
Warum wir was, und wie wir es empfinden  
Den Dingen möglichst auf den Grund zu gehen  
Um manches immer besser zu verstehen*

*Als Kind ist man noch ziemlich unbefangen  
Solange wir am Schürzenzipfel hängen  
Doch kaum, dass wir auf eignen Füßen stehen  
Beginnt die Zeit, den eignen Weg zu gehen*

*Man lernt, nicht alles einfach hinzunehmen  
Und sich zum eignen Denken zu bequemen  
Mit andern Worten, statt nur zu kopieren  
Wenns sein muss, auch einmal zu rebellieren*

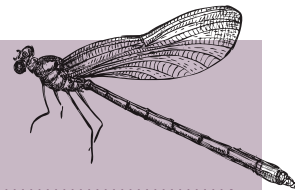
*Jung fällt es leicht, noch radikal zu denken  
Im Glauben, alles lässt sich locker lenken  
Man will die Welt statt träge zu verwalten  
Perfekt nach eigenem Wunschprogramm gestalten*

*Erst mit der Zeit beginnt man zu erkennen  
Die Wünsche von der Wirklichkeit zu trennen  
Und statt nur höchste Ziele anzustreben  
Auch anderen ein wenig Raum zu geben*

*Man kann im Leben alles ausprobieren  
Doch muss man sich auch manchmal arrangieren  
Und Optionen sorgsam unterscheiden  
Um Missgeschicke möglichst zu vermeiden*

*Es brauch dabei nicht alles stets zu glücken  
Wer etwas wagt, riskiert gewisse Tücken  
Doch umso grösser ist das Glücksempfinden  
Für alle Hürden, die wir überwinden*

*Es bleibt uns immerhin ein ganzes Leben  
Um unser Wohlergehen anzustreben  
Und ganz egal wie wir die Zeit vertreiben  
Wir sollten dafür immer dankbar bleiben*



# Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen  
und Details finden Sie unter  
[www.buechberg.ch/aktuell](http://www.buechberg.ch/aktuell)

Auch externe Gäste sind  
zu allen öffentlichen  
Veranstaltungen herzlich  
willkommen!

## Oktober

|     |          |             |                                                        |
|-----|----------|-------------|--------------------------------------------------------|
| Di. | 06.10.26 | 18.30–19.30 | <b>Singen am Abend</b>                                 |
| Fr. | 09.10.26 | 15:00–16:00 | <b>Schlager mit Yvonne Suter</b>                       |
| Fr. | 23.10.26 | 15:00–16:00 | <b>Musikalische Reise durch Canada mit Chris Regez</b> |

## November

|     |          |             |                                                     |
|-----|----------|-------------|-----------------------------------------------------|
| Di. | 03.11.26 | 18.30–19.30 | <b>Singen am Abend</b>                              |
| Sa. | 07.11.26 | 10:00–16:00 | <b>Märt am Buechberg</b>                            |
| Fr. | 13.11.26 | 15:00–16:00 | <b>Glockenkonzert mit Ehepaar Schreiner</b>         |
| Fr. | 27.11.26 | 15:00–16:00 | <b>Ein fröhlicher Nachmittag mit Pianoman Felix</b> |

## Dezember

|     |          |             |                                                          |
|-----|----------|-------------|----------------------------------------------------------|
| Di. | 01.12.26 | 18.30–19.30 | <b>Singen am Abend</b>                                   |
| Do. | 03.12.26 | 19.00–19.30 | <b>Geburtstagsständchen Männerchor Fislisbach</b>        |
| Sa. | 05.12.26 | 15:00–16:00 | <b>Gospelchor Niederrohrdorf</b>                         |
| Mo. | 14.12.26 | 15:00–16:00 | <b>Weihnachtliches mit der Panflötengruppe Jörg Frei</b> |

## Mahlzeitendienst

### Die hochwertige und preisgünstige Alternative zum Selberkochen:

Bestellen Sie Ihr Mittagessen bequem per Telefon und geniessen Sie unter der Woche zuhause marktfrische und abwechslungsreiche Menüs. Unser Angebot pro Mahlzeit für Salat, Suppe und Hauptgang: CHF 22.00 inkl. Lieferung an Ihren Stubentisch. Die Abrechnung erfolgt jeweils bequem zum Monatsende. Den Menü-Wochenplan finden Sie auch unter: [www.buechberg.ch](http://www.buechberg.ch)

## Impressum

**Redaktionsadresse:** Seniorenpost,  
Alterszentrum am Buechberg AG  
Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

**Redaktionsteam:** Ernst Bannwart,  
Stephanie Riedel, Melanie Wigger,  
Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

**Auflage:** 5000 Exemplare

**Realisation:** Texte: Ernst Bannwart,  
Birmenstorf | Layout & Gestaltung:  
Megura AG Werbeagentur, Baden |  
Druck: Druckerei Patrick Rohr,  
Mellingen

**Verteiler:** An die Bewohnenden  
und Mitarbeitenden des Alterszent-  
rums am Buechberg AG, die Spitex  
Heitersberg sowie die Senioren  
der Gemeinden Bellikon, Birmen-  
storf, Fislisbach, Künlen, Nieder-  
rohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf,  
Remetschwil, Stetten, Tägerig  
und Wohlenschwil